



GAIMH-Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung: Oktober 08 – September 09 – Aktivitäten

A. Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung: Länderübergreifende Gruppe

In der Länderübergreifende Arbeitsgruppe der GAIMH haben sich an der letzten Jahrestagung in Freiburg in Breisgau 18 Interessierte (darunter 6 GAIMH-Mitglieder) getroffen.

Themen waren

- Die im Entstehen begriffenen **Empfehlungen der GAIMH zur Krippenbetreuung.**

Die Teilnehmenden am Treffen der AG Entwicklungsbegleitung interessierten sich für den Entwurf der Empfehlungen. Nachdem an der MV darüber informiert worden war, dass der Entwurf der Empfehlungen nochmals für Rückmeldungen bei den AGs zirkulieren werde, wollten die AG-Leiterinnen den interessierten GAIMH-Mitgliedern der AG diesen Entwurf ebenfalls zukommen lassen.

Das „Krippenprojekt“ hat sich jedoch dann unter der Federführung des Vorstandes verselbständigt. So wurden auch die Rückmeldungen zum Entwurf der Empfehlungen vom VST bei den AGs nicht mehr eingeholt.

Nachdem die Empfehlungen im Juli 2009 vom VST herausgegeben und auf die HP gestellt worden waren, wurden alle Tn des Treffens der AG via E-Mail darauf hingewiesen.

Es wurde am Treffen auch darüber diskutiert, dass die GAIMH neben Empfehlungen für die Krippenbetreuung auch solche für die Tagespflege erarbeiten sollte. Der Grossteil der Anwesenden vertrat die Meinung, dass die GAIMH auch in diesem Bereich aktiv werden sollte.

Eine Teilnehmerin hat es so formuliert:

Bei der Betreuung von Kindern von 0 bis 3 in Krippen geht es um „Höherqualifizierung von Qualifizierten“; bei den Tagesmüttern geht es um „Qualifizierung von Nicht-Qualifizierten“.

- **Jahrestagung der GAIMH 2009: Titel und Anliegen zu Inhalten**

Die Ergebnisse aus der Diskussion über den Titel der Jahrestagung in Fribourg wurden im Anschluss an das Treffen direkt dem VST zurückgemeldet und sind in die definitive Formulierung eingeflossen.

Die Anliegen zu den Inhalten weisen auf Fortbildungsbedarf und –bedürfnisse hinsichtlich praktischer Umsetzung von neuen Erkenntnissen hin:

„Etwas für die Pädagogik mitbekommen, z.B. Kriterien für eine achtsame Eingewöhnung“

„erweiterte Bindungsbeziehungen in der Krippe“

„Tür- und Angelgespräche in der Krippe“

„wie reden behinderte Kinder mit uns?“ → d.h. etwas, was die Berufsgruppen der Sonderpädagogik anspricht.

„den Eltern verstehen helfen, wie es ihrem Kind geht, was es braucht“

„Interdisziplinarität der Arbeit“: Erfahrung: jeder schaut aus seinem Bereich; schwierig zusammenzutragen. Als Vorschlag für einen Workshop: „Wie vernetze ich mich vor Ort?“

- **Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung** findet anlässlich der Jahrestagung 2009 im September in Fribourg statt.

Wunsch aus der AG: Das nächste Treffen soll wieder – wie bisher üblich – mit einem thematischen Input beginnen, der dann in der AG diskutiert werden kann.

Da bei den Jahrestagungen immer wieder Personen angesprochen werden, die mit der GAIMH noch nicht vertraut sind, ist es wünschbar, dass bei der Ausschreibung der Arbeitsgruppentreffen kurz erläutert wird, welche Funktionen und Aufgaben die jeweiligen Arbeitsgruppen der GAIMH haben und wie sie organisiert sind. Das erleichtert die Entscheidung, in welcher Arbeitsgruppe man teilnehmen möchte.

Hilfreich wäre auch, wenn die Teilnehmer bei der Anmeldung mit angeben, in welche AG sie gehen. Bei der AG Entwicklungsbegleitung ist die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Jahrestagungen vollkommen unterschiedlich gewesen. Die Vorbereitung des Treffens gestaltet sich dadurch entsprechend schwierig.

B. Untergruppen in den drei Ländern

1. Schweiz

Die Schweizer Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung hat sich seit der letzten Jahrestagung im Oktober 2008 einmal - im Februar 2009 - getroffen. In einem Brainstorming wurden Ideen zusammengetragen für Gestaltung/Inhalte des Symposiums Entwicklungsbegleitung in Fribourg

Grundsätzlich stellen wir jedoch fest, dass die Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung in der Schweiz stagniert. Wir vermuten folgende Gründe dafür:

- Die zeitliche Beanspruchung der Fachpersonen verhindert sehr oft eine regelmässige Teilnahme an den Sitzungen, auch wenn sie lediglich im Abstand von drei Monaten erfolgen.
- Einen Grund sehen wir auch darin, dass zwar von der GAIMH aufgeworfene Themen in diesem Kreis diskutiert und an GAIMH weitergeleitet werden, dass dann jedoch keine Rückkoppelung mehr geschieht. Beispiele: die eben vom Vorstand herausgegebenen Empfehlungen zur Krippenbetreuung oder die Festlegung der Inhalte der GAIMH-Tagungen. Es scheint, wie wenn das Thema Entwicklungsbegleitung und die Anliegen aus diesem Bereich bei der GAIMH bis jetzt einfach noch nicht richtig angekommen seien. Die Motivation, für GAIMH Bedeutung zu haben, ist deshalb gering.
- Was Bedeutung hat, ist der persönliche Austausch über Erfahrungen und Ereignisse in der persönlichen Arbeit. Aber das ist dann wieder zu wenig, um doch einige Kilometer Reise in Kauf zu nehmen

Wir werden demnächst einen Neustart vornehmen, weitere Interessentinnen aus den Angeboten Begleitung im Frühbereich ansprechen und versuchen, die Themen für 4 Sitzungen/Jahr ohne eine direkte Bezugnahme auf GAIMH festzulegen, jedoch mit der „moralischen Verpflichtung“, an den Sitzungen teilzunehmen.

Dazu wäre es allerdings interessant, vom Vorstand der GAIMH Vorschläge zu bekommen, was für die GAIMH aus dem Kreis der AG EB von Interesse sein könnte.

2. Deutschland

Für GAIMH-Mitglieder aus dem Süddeutschen Raum ist nach wie vor Yvonne Mellin aus Sinsheim die Ansprechpartnerin für die Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung. Sie ist jeweils auch regelmässig bei den Länderübergreifenden Treffen und bei Arbeitstreffen zu spezifischen Themen dabei.

In ihrem Einzugsbereich ist sie Ansprechpartnerin für einen Arbeitskreis „Entwicklung unterstützen“. Zu den 4x jährlich statt findenden Treffen kommen 30-50 Fachkräfte

aus Begleitung, Beratung und Therapie. Weitere GAIMH Mitglieder sind im Arbeitskreis nicht dabei.

Interessierte Personen, die im Raum Hamburg zu Hause sind, wenden sich an Margarita Klein, Hamburg. Dort hat sich nach der Tagung in Hamburg im 2005 eine Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung gebildet. Diese hat sich seit der Tagung in Luzern noch nicht getroffen, weil sich hier im Norden die Tagungen und Arbeitsgruppen eng drängen. Margarita Klein bittet um Kontaktaufnahme und Unterstützung bei der Reorganisation der Gruppe. Räume und das Verschicken von Einladungen kann sie zur Verfügung stellen. In den letzten Jahren wurden insgesamt acht Kurse „Systemische Beratung für Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern“ durchgeführt und drei Kurse der Weiterbildung zur Familienhebamme abgeschlossen. Die nächsten Kurse beginnen im November 2009. Diese Teilnehmerinnen sind zum Teil interessiert an der GAIMH und an einem „Netzwerk Familienbegleitung“. Margarita Klein, KREISEL e.V., Tel 040/2038 616 909 margaritaklein@kreiselhh.de, www.kreiselhh.de"

3. Österreich

In Österreich trifft sich ebenfalls keine Arbeitsgruppe Entwicklungsbegleitung. Nach dem Rücktritt von Dores Beckord und Christine Kügerl in ihrer Funktion als Initiantinnen/Ansprechpartnerinnen für interessierte österreichische GAIMH-Mitglieder für die AG Entwicklungsbegleitung konnte deren Nachfolge noch nicht geklärt werden.

Margrit Hungerbühler-Räber und Kathrin Keller-Schuhmacher
Verantwortliche für die Länderübergreifende AG und für die Untergruppe Schweiz
Basel, den 19. September 2009